

Die Halslöcher sind etwas weniger hoch als früher, die Kragen etwas breiter, am Umschlag gewöhnlich 6 Centimeter; die Taille geht knapp an den Hüften hinab und wird unten breiter; die Schöße sind kurz, weit und bilden auf den Hüften Hohlfalten; die Ärmel sind kurz und knapp, statt der Aufschläge hat man hier mehrere Abstechungen; alle diese Kleidungen sind mit einer mittelmäßigen Borde eingefast; die Schöße mit broschirtem Satin gefüttert, die Knöpfe von quadrirter Crinoline. Lieblingsfarben: Bronzegrün, Dunkelgranat, Goldbronze und Schwarz, das letzte mehr als alle übrigen.

Alle Westen sind schalförmig, hoch hinauf geknüpft und mit einer flach gelegten Borde eingefast. Lieblingsstoffe dazu sind: Englisches Ziegenhaar, hellfleischfarbig oder sandfarbiger Grund mit einzelnen kleinen Sträußchen, zuweilen Cachemire mit reichen Dessins oder Soie gros grains und broschirt.

Dazu zieht man Pantalons von Laine douce allen andern Stoffen vor, ohne über die eigentliche Modefarbe einig geworden zu seyn; indessen sieht man doch hauptsächlich die Farben: Staub aus Arabien, Victoria, Perlgrau, Helllila, Azurblau, Amerikanischgrau. Faltenpantalons erscheinen eben so häufig wie glatte, jene haben kamaschenähnliche Ansätze, diese sind am Bein sehr weit, fallen gerade auf den Stiefel und runden sich über der Spanne ab. Sehr gern trägt man sie von faconnirtem Drillich in verschiedenen Dessins, oder von weißen Piqués à gros grains.

Zum Staatsfrack wählt man noch immer das beliebte Drap Cachemire, Schwarz, Moschusbraun, oder von der Farbe Amalienmantel; die Taillen sind an den Hüften knapp und unten nicht zu breit. Die Schöße gehen bis zum Knieband hinab, sind auf den Lenden abgerundet und unten breit. Die Anglaise macht man oben viereckig und 4 Centimeter breit. Die Kragenspitze bildet ein großes M; der Umschlagkragen ist 6 Centimeter breit und wölbt sich ein wenig gleich dem Revers, welches sich bis zum dritten Knopfloch umlegt; auf die Hüften setzt man Patten und fast diese Fräcke mit einem kleinen Bördchen ein.

Auch die Staatswesten sind schalförmig, ziemlich weit offen, mit breitem Schal und nur mit 6 Knopflöchern. Lieblingsstoffe dazu sind die Satins unis,

broschirte weiße Piqués und broschirte Soie gros grains, Hellgrau auf hellkastanienbraunem Grund.

Zu Staatspantalons wählt man in der Regel Schwarz, mindestens sehr dunkle Farben; die Form ist halbenge, sie fallen gerade auf den Stiefel hinab und runden sich unten leicht.

Unter Nr. 48 geben wir den neuesten Jagdanzug, der wohl den Freunden der Jagd sich empfehlen dürfte.

Zu dem Staatsfrack Patrone Nr. 58 gibt der Erfinder, außer den auf der Zeichnung selbst enthaltenen Maasen, folgende

Nuancen der Maasverhältnisse für einen Mann derselben Größe.

Länge der Taille	42 Centim.
" des Schoßes	100 "
Breite der Scarrure	19 "
Bis zum Elbogen	54 "
Bis zum Handknöchel	82 "
Weite des Ärmels oben	18 "
" " " am Elbogen	15 "
" " " " Handknöchel	10 "
Länge des Revers von der Mitte der Taille am Kragenansatz bis ans Untertheil des Revers	56 "
Länge oben vom Achselstück am Kragen bis zum Untertheil des Revers	51 "
Länge vom Ende des Achselstücks am Arm- loch bis zum untern Ende des Re- vers	52 "
Länge von der Mitte der Taille am Kra- genansatz bis auf die Hüften	52 "
Länge der Cambrure von der Mitte des Obertheils der Taille am Kragenansatz, am Armloch hin messend, bis hinab an den Theil der Taille zwischen den bei- den Knöpfen	62 "
Halbe Weite um die Brust unter dem Arm	46 "
Halbe Weite um die Hüften	38 "
Weite des Armlochs	40 "
Länge des Armlochs	20 "
Breite des Brusttheils	24 "
Höhe des Vordertheils	36 "